

Referendarii¹.

1) Benessow, Franc. de, Subdiakon und Referendar in L. 84 f. 151.

2) Bonamici, Ubaldinus, Bischof von Cortona, später Erzbischof von Sassari, Referendar und Collector in Stadt, Diözese und Provinz Prag in R. 312 f. 319 und f. 325, 1391 Jan. 22; R. 314 f. 59'—60, 1393 Jan. 16; Mon. Vat. Boh. V n. 678, 1393 Februar 20.

3) Bononia, Iacobus Philippi de Quidocis de, Referendar und Collector im Königreich Polen nach Mon. Vat. Boh. V n. 915, 1395 Mai 1.

4) Canaziis(?), Rogerius de, Referendar nach Monumenta Vaticana historiam regni Hungariae illustrantia Series I, 3 n. 311, 1395 Jan. 18.

5) Caraffa, Iacobus, Erzbischof von Bari, Referendar nach Mon. Vat. Boh. V n. 825, 1394 Sept. 4; n. 838, 842, 844, 848, 1394 Sept. 10; n. 851, 1394 Sept. 19; n. 856, 1394 Sept. 25; n. 861, 1394 Sept. 30; n. 872, 1394 Okt. 14; n. 876, 1394 Okt. 21².

6) Gayetanus, Antonius, Notar und Referendar nach L. 32 f. 23.

7) Griffis, Pavo de, Bischof von Polignano, später von Tropea, Referendar und Nuntius nach R. 312 f. 261' ff.; Mon. Vat. Boh. V n. 335, 1390 Juni 2; n. 388, 1390 Nov. 30; n. 421, 1390 Dec. 13; n. 422 und n. 423, 1390 Dec. 14.

8) Iacobus, prepositus S. Georgii Strigoniensis et domini nostri pape referendarius in Mon. Vat. Boh. V n. 607, 1392 Jan. 30.

9) Lochorst, Hermannus de, Referendar und Familiar nach L. 80 f. 83.

1) Die Referendare bringe ich gleich hier, weil ja zunächst an sie die Bittschriften gelangten. Für diese ihre Thätigkeit ist es mir nicht möglich, mehr als einen Beleg aus der behandelten Zeit zu erbringen, ich muss mich darauf beschränken, ihre Namen zu nennen. Hervorheben will ich nur, dass sie zum Theil hochgestellte Geistliche waren und ferner, dass sie — was wohl damit zusammenhängt — als Nuntien verwandt wurden, also eine politische oder fiskalische Thätigkeit ausübten. Da dieses Amt sie wenigstens häufig von Rom fernhielt, so war wohl das Referendariat in den meisten Fällen nur mehr eine Sinekure. — v. Ottenthal: 'Bullenregister' S. 448, Bresslau l. c. S. 231 und 684, für die spätere Zeit Repertorium Germanicum Einleitung S. XVI. 2) Der Genannte erscheint in Kanzleivermerken auf dem rechten oberen Rande von Suppliken an der Stelle, wo auch sonst der Referendarvermerk zu stehen pflegt, (vgl. Schmitz-Kallenberg: 'Practica Cancellariae Apostolicae') als Barensis (vereinzelt als Iacobus). Die Identität mit Iacobus prepositus S. Georgii Strigoniensis ist sehr wahrscheinlich.